

Pressemeldung
der Bergarbeiterinitiative
Regionalgruppe Niederrhein
von Kumpel für AUF, 25.2.25



Kumpel lassen sich nicht bremsen, wenn sie ihre Sache in die eigene Hand nehmen

Die Februar-Versammlung in Dinslaken wenige Tage vor der Bundestagswahl war wohl die lebhafteste der letzten Jahre. Die Hälfte der Teilnehmer waren ehemalige aktive Kumpel auf den Zechen Lohberg, Walsum und Neukirchen-Vluyn. Sie gehören heute zur kämpferischen Bergarbeiterbewegung. Im Vorfeld machten sie sich bei den kandidierenden Parteien kundig nach deren Unterstützung im Kampf gegen die „Politik der verbrannten Erde“ durch die Ruhrkohle. Leider hatten wir versäumt, diese rechtzeitig einzuladen, bekamen aber von der SPD, den Grünen, der Partei „Die Linke“ und einer Vertreterin von „Die Partei“ freundliche Absagen. Keine Antwort von CDU und FDP. Die Kandidatin der Internationalistischen Liste/MLPD, Julia Scheller, kam persönlich und stellte sich den Fragen. Sie ist erst vor kurzem zugezogen und will den engen Kontakt zu den hier lebenden Menschen mit ihren Problemen, Wünschen und ihrer Kultur suchen.

Im Vorfeld der Versammlung meinten einige: „Wenn die Kandidaten nicht zu uns kommen, dann gehen wir zu ihnen.“ Einer suchte Parteistände auf. Andere stellten auf AbgeordnetenWatch ihre Fragen. Das Ergebnis: Die Kandidaten von der SPD, den Grünen, der Linkspartei und der MLPD waren sich einig, dass die AfD mit ihrem faschistischen Kern verboten gehört. Ein guter Ansatz für eine künftige praktische Aktionseinheit in der Region. Dazu sind als nächstes gemeinsame traditionellen „Märzgedenken“ in Dinslaken und Walsum für die ermordeten Opfer der Kämpfer gegen den Kapp-Putsch vor 125 Jahren geplant.

Alle Versammlungsteilnehmer sahen die Politik der RAG sehr kritisch. Vor allem die Wohnungsfrage erzürnte am meisten. Die anwesenden Kumpel berichteten über unglaubliche Herzlosigkeiten gegen Mieter von Wohnbaugesellschaften, die ehemalige Zechensiedlungen aufgekauft haben und jetzt ihren Profit ziehen. Da erfuhr man von Klagen über Schimmelbefall, über eklatante Mängel in der Grundversorgung mit Wasser und Strom, über unfreundliche Behandlungen durch die Verwaltung. Quer über die Tische entlud sich der Zorn gegen die „Viva-Pest“, wie ein Kollege die Immobilienhaie nannte. Es hagelte an Kritiken als ein Kumpel so richtig in Fahrt kam. Die Moderation hatte zeitweise Mühe den Verlauf zu strukturieren.

Viel Argumente und Stoff für den kommenden Kommunalwahlkampf. Man war sich einig, weiter auf die demokratischen Parteien zuzugehen für eine Verbesserung der Wohnqualität, für die Beseitigung von Berg- und Umweltschäden usw. Die RAG darf für ihre Politik der verbrannten Erde nicht schadlos davon kommen. Auch gegen die Rechtsentwicklung und drohende faschistische Gefahr, ausgehend von Donald Trump und in dessen Schlepptau der AfD, muss dringend eng zusammengearbeitet werden. Gemeinsam sind wir stärker, mit dem Stolz endete die Versammlung.

Die örtlichen Kandidaten der etablierten und im Bundestags vertretenen Parteien müssen sich allerdings die Frage stellen, warum sie sich mitunter in ihren Stadtkreisen für fortschrittliche Forderungen aussprechen und manchen Menschen Hilfe leisten, aber keine Kritik an ihren Vertretern in Bundes- und Landesregierung äußern. Damit machen sie sich zu Wasserträgern ihrer Führungsriege im Parlament. Es stimmt übrigens nicht, wie in den Medien oft behauptet, dass der Bergbau die Leute in der Region nicht mehr interessiert. Die kämpferischen Kumpel haben in der Bevölkerung große Sympathie. Das ergab eine kleine Kundgebung kurz vor der Versammlung am Neutor, bei der in knapp einer Stunde 20,50 Euro Spenden für den Zusammenschluss der internationalen Bergarbeiterbewegung zusammen kamen.

Peter Psiuk und Wolf-Dieter Rochlitz

Die nächste Versammlung soll das Märzgedenken vorbereiten und unsere Arbeit zu den Kommunalwahlen beraten: **Donnerstag, 20. März, 18.30 Uhr Gaststätte Schnierstrax** Dinslaken (Eppinghovener Straße 36)
Kontakt: Wolf-Dieter Rochlitz, Hoevelerstr. 38, 47179 DU, Tel. 0157-77001673, Mail: wodiro@web.de